



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- **Innovativer Prozess/Strategie – E-Mobilität, Fahrzeugvermietung, Car-Sharing**
- **Praxisbeispiel 40**



© vectorfusionart/Fotolia

eMio – Elektromobilität in Offenbach

Ausgangssituation

Seit August 2009 ist die Stadtwerke Offenbach Holding GmbH (SOH) als Regionale Projektleitstelle für die Koordination der Aktivitäten der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main zuständig und wurde zur Realisierung dieser Aufgabe vom Bundesverkehrsministerium beauftragt.

Die Erfahrungen aus vorherigen Projekten des Förderschwerpunkts „Modellregionen Elektromobilität“ hatten gezeigt, dass neben der allgemeinen Hürde „Einsatz von neuen Techniken“ vor allem hohe Anschaffungskosten für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur eine breitere Einführung von Elektromobilitätslösungen hemmen. Hier setzt die Idee des Projekts eMio an, indem mit der modellhaften Bereitstellung von Elektrofahrzeugen im lokalen Kontext diesen Schwierigkeiten entgegengewirkt und ein Mehrwert zur langfristigen Geschäftsentwicklung mit Elektromobilität geleistet wird.

Projektziele

Zielsetzung der SOH war, ab 2013 40 Elektrofahrzeuge an Offenbacher Unternehmen zu vermieten, um verschiedenen Nutzern den Einsatz von Elektrofahrzeugen zu ermöglichen und Elektromobilität in Offenbach sichtbar zu machen. Durch das umfangreiche Service-Paket („Rund-um-sorglos-Ansatz“) und individuelle Leistungspakete unter Einbezug von Fördermitteln wollte eMio zu einem vergleichsweise günstigen und cleveren Einstiegsmodell in die Zukunftstechnologie Elektromobilität werden.

Darüber hinaus bot das Projekt zwei weitere Bausteine als optionalen Ansatz: interessierte Unternehmen konnten das werktags genutzte Fahrzeug am Wochenende als Car-Sharing-Fahrzeug zur Verfügung stellen. Außerdem wurde im Projektkontext untersucht, wie sich die private Nutzung von sogenannten Poolfahrzeugen attraktiv für den Nutzer abbilden lässt. Im Rahmen des Projekts wurden acht unterschiedliche, elektrisch angetriebene Fahrzeugtypen angeboten.

Vorgehensweise

Im ersten Schritt erfolgte die Auswahl von vier Fahrzeugtypen nach Kriterien wie Größe, Praxistauglichkeit, Serienreife beziehungsweise Serienherstellung, Verfügbarkeit und technische Spezifikation. Im Projektverlauf wurden bedingt durch neue Angebote auf dem Personenkarftfahrzeug-Markt und der nachfrage der Kunden weitere Elektrofahrzeugtypen aufgenommen.

Mit der Anschaffung eines E-Fahrzeugs wurde ein eMio-Inklusiv-Paket mit folgenden Leistungen ausgehändigt:

- Wartung und inspektion der Fahrzeuge inklusive Reifenwechsel
- gegebenenfalls Steuer und GEZ-Gebühren (Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten)
- Vollkaskoversicherung und Schutzbrief (Mobilitätsservice inklusive Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs im Schadensfall über den SOH-Partner Barmenia Versicherungen)
- Technische und sozialwissenschaftliche Begleitforschung: Auswertung der Zufriedenheit, der Einsatzzwecke und technischer Fahrzeugdaten
- Möglichkeit, das Fahrzeug am Wochenende ins öffentliche Car-Sharing zu geben
- zentraler Ansprechpartner vor Ort
- Servicehotline

- umfassendes und attraktives Service- und Beratungsangebot
- Schadensmanagement

Zu den optionalen Leistungen gehört:

- die Reinigung und Pflege der Fahrzeuge
- unkomplizierte Bereitstellung eines konventionellen Fahrzeugs für längere Strecken
- Ladeinfrastruktur und dazugehörige Dienstleistungen

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Koordinierung und Vergabe der Fahrzeuge oblag von der Anschaffung der Fahrzeuge bis zur Auslieferung an den Endkunden der SOH. Von hier aus erfolgte die Fahrzeugbeschaffung über Autohäuser, da kein Hersteller als Förderpartner eingebunden war. Außerdem wurde von der SOH der Lieferprozess der Fahrzeuge gesteuert, die Auslieferung der Fahrzeuge an die Unternehmen überwacht sowie Zulassung und Versicherung veranlasst. Vor ihrem Einsatz wurden die Fahrzeuge einheitlich foliert, um auf diese Weise die Sichtbarkeit im Offenbacher Stadtbild zu erzielen.

Deutliche Einsparungen und Kostenvorteile ergeben sich grundsätzlich beim Betrieb der Elektrofahrzeuge durch Steuervorteile, deutlich geringe Betriebs- und Wartungskosten und oftmals sind Ladungen an Ladestationen sogar kostenfrei möglich. Durch den Einsatz von Elektrofahrzeugen gegenüber dem von konventionellen Fahrzeugen konnten innerhalb von zwei Jahren nur in Offenbach am Main beachtliche 48.803 Kilogramm Kohlendioxid eingespart werden. Daneben ist die Reduktion von Lärmemission nicht zu vernachlässigen.

Fazit

Die 40 Elektrofahrzeuge verrichten ihren Dienst vor allem bei mittelständigen Unternehmen, aber auch bei Baugenossenschaften, Sicherheitsdiensten und Anwaltskanzleien. Die SOH und ihre Tochtergesellschaften nutzen Fahrzeuge von eMio zum Beispiel als Botenfahrzeuge.

Als positiver Nebeneffekt zum Fahrzeugeinsatz ist zu vermerken, dass die zahlreichen Beratungstermine im Rahmen des Projekts einen hohen Durchsatz an Informationen und Verbreitung der Elektromobilität zur Folge hatten.

Die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit hat zudem für eine höhere Sichtbarkeit des Themas Elektromobilität im Stadtbild Offenbachs gesorgt.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis: © vectorfusionart/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Stadtwerke Offenbach Holding GmbH
Senefelderstraße 162, 63069 Offenbach
Janine Mielzarek, Projektleitung eMiO – Elektromobilität in Offenbach
Telefon: +49 69 / 840004-161
E-Mail: janine.mielzarek@soh-of.de
Internet: www.offenbach.de/stadtwerke/stadtwerke/index.php

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwi.de